

Abschlussbericht für die Notfunkübung vom 11.6.2020

Ich möchte Euch als erstes recht herzlich für die Teilnahme an dieser Notfunkübung danken. Sei es als Pegelerheber, sei es als Leitstellenmitarbeiter oder als Mitarbeiter in der Hauptleitstelle. Ohne Euch Alle wäre diese Übung bei Weitem nicht so erfolgreich gewesen.

Eure Betriebstechnik und Funkdisziplin war wirklich vorbildlich. Aber auch der körperliche Einsatz mancher Teilnehmer konnte sich sehen lassen. Ich denke da zB. an OE3TEC, der per Fahrrad die Gewässer in seiner Umgebung abfuhr und die Pegel per Maßstab abgelesen hat (Beweisphoto auf CB-Funk.at im Eventarchiv bei unserem Event). Schön war auch von manchen Stationen (mitbekommen hab ich das von Tango 4 & Mike Hotel), dass sie für andere Funker die Paula machten (für neue Funkkollegen, die Übermittlung zwischen zwei Station, die sich auf direkten Weg nicht hören können) und so die Reichweite dieser Übung beachtlich ausgeweitet werden konnte.

Insgesamt wurden 55 Pegelstände von den Teilnehmern dieser Notfunkübung an die Leitstellen übermittelt und von diesen an die Hauptleitstelle weitergeleitet. Die Reichweite dieser Notfunkübung erstreckte sich vom Weinviertel bis in die Südsteiermark!

Lehren, die wir als Hauptleitstelle ziehen können: Eine A99 ist eine gute Antenne, die aber wesentlich besser funktionieren würde, hätte man vor dem Aufstellen des Mastes auch das Antennenkabel angeschlossen.

Auch wenn man mit zwei Funkanlagen arbeitet, real sinnvoll ist es mit einer Anlage und zwischen den Arbeitskanälen durchzublättern.

Der eigene Arbeitskanal für die HLS war somit eher unwichtig, da sich die Anlagen gegenseitig stark beeinflussen. Verbindung zur HLS in Zukunft eher über Handy oder anderen Mittel (Digi mods, Internet).

Pro Leitstellen wären 2 Funker wünschenswert, bei der HLS ebenfalls mindesten 2, besser 3 Mitarbeiter.

Die Arbeitskanäle sollten auch weiter gespreizt sein, LS Hainburg und LS Wr. Neustadt/Neunkirchen waren ca. 90 km auseinander und es gab trotzdem Nachbarkanalstörungen (K6 & K7)

Auch sollten wir bei der Datenübermittlung bewusst langsam sprechen, die Hauptleitstelle musste manchmal nachfragen, da wir teils mit dem Schreiben nicht mitgekommen sind. (Gilt auch für uns selber, ich habe selber zu schnell gesprochen bei der Übermittlung meines Datensatzes).

*Nochmals ein herzliches Dankeschön
für Eure Mitarbeit an dieser Notfunkübung!*

Günter (CB Atlantis)